





Mitteilungsblatt Unterjesingen

Nr. 41/2026, Donnerstag, 8. Oktober 2026

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen – Verwaltungsstelle Unterjesingen

Redaktion: Ortsvorsteher Alexander Muders, Tel: 07071 / 204 – 60 60, E-Mail: rathaus-unterjesingen@tuebingen.de;

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und Dienstag 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Donnerstag geschlossen und nach Vereinbarung. **Vorsprache nur mit Termin nach vorheriger Anmeldung möglich.** Bitte am Eingang klingeln und warten.
Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Sprechzeiten des Ortsvorstehers: nach Vereinbarung

Aktuelles aus Unterjesingen

Ortschaftsratssitzung

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Unterjesingen findet am Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Unterjesingen, Jesinger Hauptstraße 56 statt. Die Tagesordnung erscheint im nächsten Mitteilungsblatt.

Rathaus geschlossen

Das Rathaus ist am Dienstag, 13. Oktober 2026 wegen einer Fortbildung geschlossen.

Veranstaltungen

Der Besen vom 22. Oktober 2026 bis Sonntag, 25. Oktober 2026 am Enzbach von C. Müller **entfällt.**

Vielen Dank

für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer eisernen Hochzeit möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn von Herzen bedanken.

Ein besonderer Dank geht an unsere Pfarrerin Mirja Küenzlen für den feierlichen und berührenden Festgottesdienst, dem Organisten, sowie dem gemischten Chor für die musikalische Gestaltung.

Ingrid & Alois Woirek, Unterjesingen, im September 2026

Abfuhr Müll

Abfuhr Gelber Sack: Montag, 12. Oktober 2026

Notdienste

Notfalldienste – Kostenlose Telefonnummer 116 117

Ärztlicher Notfalldienst: Allgemeine Notfallpraxis Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen, Medizinische Klinik, Otfried-Müller-Straße 10, 72076 Tübingen, Montag bis Donnerstag 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Freitag 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst: Kinder-Notfallpraxis Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Straße 1, 72076 Tübingen, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst: Notfallpraxis HNO Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, 72076 Tübingen, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Eine Voranmeldung ist beim Notfalldienst nicht nötig.

Apotheken: Abrufbar unter www.lak-bw.de/Notdienst oder unter Tel. 0800 / 0 02 28 33

Störungsdienst Stadtwerke: Gasgeruch 07071 / 157 – 112, alle übrigen Störungen – 111

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112 **Polizei: 110**

Vereine

Krankenpflegeverein Unterjesingen

Telefonische Rufbereitschaft: täglich von 07.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Tel. 0172 - 8 70 04 22.
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Julia Dreher

Sportverein Unterjesingen e.V.

Erste verliert beim ungeliebten Gegner

Die Erste muss sich mit 1:2 geschlagen geben.

Die Duelle mit Dußlingen haben traditionell ihren ganz eigenen Charakter – und auch die berüchtigte Dußlinger Gastfreundschaft samt überschaubarer Bewirtung blieb ihrem Ruf treu.

Auf einem staubtrockenen Acker, der gepflegten Fußball kaum zuließ, entwickelte sich zunächst trotzdem ein munteres Spiel. Beide Mannschaften hatten im ersten Durchgang ihre Möglichkeiten, ein Treffer wollte jedoch auf keiner Seite fallen.

So ging es torlos in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel erwischten die Gastgeber den besseren Start und gingen mit 1:0 in Führung. Die Erste hatte anschließend Möglichkeiten zum Ausgleich, ließ diese aber ungenutzt. Stattdessen legte Dußlingen nach und erhöhte auf 2:0.

Damit war die Partie allerdings noch nicht entschieden. Die SGM drückte in der Schlussphase, kam durch ein Eigentor der Gastgeber zum 2:1-Anschlusstreffer und warf noch einmal alles nach vorne. Der Ausgleich wollte jedoch nicht mehr fallen.

Am Ende steht eine durchaus nicht unverdiente 1:2-Niederlage, die irgendwie auch ins Bild passt: Das Spielglück, das in den vergangenen Wochen das eine oder andere Mal auf Seiten der Ersten war, fehlte diesmal.

Zwoide kommt unter die Räder

Für die Zwoide gab es auswärts überhaupt nichts zu holen. Beim Aufstiegsfavoriten in Gomaringen war die Mannschaft von Beginn an chancenlos und musste sich am Ende deutlich mit 0:10 geschlagen geben.

Bereits am Donnerstag geht's weiter! Flutlicht, WieswegARENA und der Klassiker gegen Weiler. Anpfiff: 19:30 Uhr!

Am kommenden Wochenende ist für beide Mannschaften spielfrei!

Ergebnisse:

Mittwoch, 23.09.2026

C-Juniorinnen | Verbandspokal: SV Eutingen : SV Unterjesingen 1:2

Freitag, 25.09.2026

C-Juniorinnen | Regionenstaffel: SGM Mönchberg/Kayh/Bondorf : SV Unterjesingen 0:4

Samstag, 26.09.2026

E-Junioren | Kreisstaffel: SGM TSV Altingen/Entringen I : SGM SV Poltringen/JSG Ammertal 4:8

D-Junioren | Kreisleistungsstaffel: SGM TV Belsen/Mössingen I : SGM SV Poltringen/JSG Ammertal 4:3

D-Juniorinnen | Kreisstaffel: FC Alb Kickers St. Johann : SV Unterjesingen 1:5

C-Junioren | Kreisleistungsstaffel: SGM TB Kirchentellinsfurt/Schönbuch : SGM ASV Pfäffingen/JSG Ammertal 2:2

B-Juniorinnen | Landesstaffel: FC Donzdorf II : SV Unterjesingen 0:8

Sonntag, 27.09.2026

Frauen | Regionenliga: SV Eutingen II : SV Unterjesingen 4:1

B-Junioren II | Kreisstaffel: TSV Ofterdingen I : SGM SV Unterjesingen/JSG Ammertal II 5:0

Herren 2 | Kreisliga B: TSV Gomaringen II : SGM Unterjesingen/Hagelloch/Wendelsheim II 10:0

Herren 1 | Kreisliga A: Spfr Dußlingen I : SGM Hagelloch/Unterjesingen 2:1

Sonntag, 04.10.2026

B-Junioren | Kreisstaffel: SGM TSV Altingen/Entringen : SGM SV Unterjesingen/JSG Ammertal I 5:3

Frauen | Regionenliga 4: SV Unterjesingen : SpVgg Leidringen 3:1

Kommende Spiele:

Samstag, 10.10.2026

15:00 Uhr | Herren 2 | Kreisliga B6: SGM Unterjesingen/Hagelloch/Wendelsheim II : SGM Bieringen/Frommenhausen/Schwalldorf/Obernau II/Weiler II/Hirrlingen II/Hemmendorf II in Wendelsheim, aufgrund der dortigen Saukirbe

Sonntag, 11.10.2026

11:00 Uhr | Frauen | Regionenliga 4: SGM Glatten/Hopfau/Dürrenmettstetten : SV Unterjesingen

15:00 Uhr | Herren 1 | Kreisliga A3: SGM Hagelloch/Unterjesingen : SGM Mössingen/Belsen I in Hagelloch

Mittwoch, 14.10.2026

19:00 Uhr | Frauen | Bezirkspokal: SV Unterjesingen : TSV Lustnau II

Bürgerverein Unterjesingen e.V.

Bürgerauto

Das Bürgerauto in Unterjesingen sucht Verstärkung. Aufgrund eines durch Krankheit verursachten Ausfalls eines Fahrers suchen wir auf Dauer eine/n neuen/neue Fahrkollegen/

Fahrkollegin. Wer Lust hat bei uns mitzumachen kann sich einfach melden und alle Details werden besprochen. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie. Bitte melden Sie sich entweder unter 07073-2682 oder richard-szydlak@t-online.de.

Bürgerverein Unterjesingen

Das Bürgerauto in Unterjesingen fährt in den Monaten Oktober 2026 bis Dezember 2026 an den folgenden Tagen. Tel: **(0162) 1685006**.

Oktober 2026

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			01.10.	02.10.
05.10. +	06.10. +	07.	08.	09.
12. +	13.	14. +	15. +	16.
19.	20.	21. +	22.	23. +
26. +	27. +	28. +	29.	30.

November 2026

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
02.11. +	03.11. +	04.11.	05.11.	06.
09. +	10.	11. +	12. +	13.
16.	17.	18. +	19.	20. +
23. +	24. +	25. +	26.	27.
30. +				

Dezember 2026

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	01.12. +	02.12.	03.12.	04.12.
07. +	08.	09. +	10. +	11.
14.	15.	16. +	17.	18. +
21. +	22. +	23. +	24.	25.
28. +	29. +	30.	31.	

Über alle weiteren Termine informieren wir Sie rechtzeitig
auf der Homepage des Bürgervereins
https://www.buergerverein-unterjesingen.de/buergerauto-termine
oder
einfach in Google „Bürgerverein Unterjesingen“ eingeben
oder
auf der Dorf-App unter
https://crossiety.app/dorfplatz/unterjesingen



VdK Ortsverband Ammertal (Reusten-Poltringen-Pfäffingen-Entringen-Breitenholz-Unterjesingen)

VdK Sozialberatung in Ammerbuch

Liebe VdK Mitglieder,
liebe Mitbürger,

die nächste Beratung des Sozialverbandes VdK Kreisverband Tübingen in Ammerbuch für Mitglieder und Mitbürger durch den ehrenamtlichen Sozialberater Josef Haug findet **am Mittwoch, 28. Oktober 2026 von 10.00 bis 11.30 Uhr im Rathaus in Poltringen, Poltringer Hauptstraße 45 statt**.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Auch Pflegebedürftige und deren Angehörige können sich an den VdK wenden.

Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.
Keine Anmeldung notwendig.
Auskunft kann bei Klaus Kuhm, Vorsitzender des OV Ammertal erfragt werden - Telefon: 07073-916521.

Kirchen

Evangelische Kirche Unterjesingen

Ev. Pfarramt Unterjesingen, Pfarrerin Mirja Küenzlen, Kirchhalde 2, 72070 Tübingen-Unterjesingen, Mobil: 0163 201 84 71
Gemeindebürozeiten: Dienstag und Freitag, 9.00 Uhr - 13.00 Uhr, Homepage: www.barbaragemeinde.de, E-Mail: pfarramt.unterjesingen@elkw.de

Donnerstag, 8. Oktober:
14.30 Uhr: **Gesprächskreis für Ältere** im Gemeindehaus in Pfäffingen mit B. Strobel
16.30 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab 5 Jahren bis zur 2. Klasse
17.15 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab der 3. Klasse
20.00 Uhr: **Gospelchor** im Gemeindehaus in Pfäffingen

Samstag, 10. Oktober:
14.00 Uhr: **Kleidertauschcafé** im Gemeindehaus in Unterjesingen**.** Kuchenspenden sind herzlich willkommen!

Sonntag, 11. Oktober:
10.00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst** mit Abendmahl in der Michaelskirche in Pfäffingen mit Pfarrer Tilman Knödler

Montag, 12. Oktober:
19.30 Uhr: **Jugendkreis** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit Team

Dienstag, 13. Oktober:
14.30 Uhr: **Volksliedersingen** im Gemeindehaus in Pfäffingen

Mittwoch, 14. Oktober:
9.30 Uhr: **Krabbelgruppe** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit S. Felger
16.30 Uhr: **Konfirmandenunterricht** im Gemeindehaus in Unterjesingen
16.30 Uhr: **Jungschar** des **CVJM** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit dem Jungschar-Team

Donnerstag, 15. Oktober:
14.30 Uhr: **Treffpunkt St. Barbara** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit Christina Hörnig
16.30 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab 5 Jahren bis zur 2. Klasse
17.15 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab der 3. Klasse
20.00 Uhr: **Gospelchor** im Gemeindehaus in Pfäffingen

Freitag, 16. Oktober:

14.30 Uhr: **Spiele- und Handarbeitsnachmittag** im Gemeindehaus in Pfäffingen mit Barbara Kirsch

Hinweise:
Treffpunkt St. Barbara
Herzliche Einladung zum **Treffpunkt St. Barbara** am Donnerstag, 15. Oktober ab 14.30 **Uhr** im Gemeindehaus in Unterjesingen**.** Frau Christina Hörnig kommt wieder zu uns und berichtet über das diesjährige Projekt des GAW aus Brasilien unter dem Thema: "Macht einander Mut!" Es gibt natürlich auch Zeit zum gemütlichen Zusammensein.
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Öffnungszeiten Pfarramt
Das Pfarrbüro hat wieder regelmäßig am **Donnerstag von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr** geöffnet.

Rottenburger Tafel - Gemeinsam können wir viel erreichen!
Die Rottenburger Tafel ist dringend auf unsere Lebensmittelspenden angewiesen. Immer Mangelware sind Grundnahrungsmittel wie Mehl, H-Milch, Reis, Hülsenfrüchte, Konserven, Honig, Kaffee, Tee und Drogerieartikel. Unter dem Motto „Kauf1Mehr" freuen wir uns, wenn Sie eine Packung zusätzlich bei Ihrem nächsten Einkauf mitnehmen und in unseren Sammelstellen abgeben.
Unsere Sammelstellen finden Sie in Oberndorf ganztägig, Sammelbox an der St.-Ursula-Kirche, Pfäffingen am Mittwoch, Samstag und Sonntag (10.00 Uhr - 17.00 Uhr) in der Michaelskirche, Poltringen ganztägig, Sammelbox vor dem kath. Gemeindehaus und in Unterjesingen sonntags nach dem Gottesdienst. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes

Kath. Pfarramt St. Johannes Ev., Bachgasse 3, 72070 Tübingen, Tel. 07071/2036-10, E-Mail: stjohannes.tuebingen@drs.de, www.katholisch-tue.de

Freitag, 09. Oktober:

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Eucharistiefeier

20.00 Uhr Taizégebet

Samstag, 10. Oktober:

08.30 Uhr Laudes

12.05 Uhr Mittagsmusik in der St. Johanneskirche, ca. 20 min;

Sonntag, 11. Oktober - 28. Sonntag im Jahreskreis:

08.00 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier; im Rahmen der ***Predigtreihe*** zum Thema ***„Hoffnung"*** spricht heute Herr Davies Okombo, Sozialarbeiter, Projektmanager und Pastor einer Freikirche aus Kisumu in Kenia

11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Bachgasse 5

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 12. Oktober:

18.15 Uhr Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Eucharistiefeier

20.00 Uhr ***Begleitveranstaltung zur Predigtreihe „Hoffnung"*** im Gemeindehaus, Bachgasse 5: Frau Gisela Schneider, ehem. Direktorin des DIFÄM in Tübingen, und Herr Davies Okombo, Manager eines Sozialprojekts und Aktivist für Kinderrechte in Kenia, sprechen und diskutieren zum Thema ***„Hoffnung für Afrika".*** Herzliche Einladung.

Mittwoch, 14. Oktober:

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag, 16. Oktober:

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Eucharistiefeier

20.00 Uhr Taizégebet

Hinweis:

Mit dem Weggang von Pfarrer Schmid nach Ulm muss der traditionelle ***Marktgottesdienst am Mittwochvormittag*** leider bis auf weiteres entfallen.

Neuapostolische Kirche

Uhlandstr. 42, Ammerbuch-Pfäffingen

Samstag, 10.10.2026

18:00 Uhr Gottesdienst in Ammerbuch-Pfäffingen

Sonntag, 11.10.2026

09:30 Uhr Übertragung des Bezirksapostel-Gottesdienst

für Geistliche aus Stuttgart-Süd

Donnerstag, 15.10.2026

20:00 Gottesdienst in in Ammerbuch-Pfäffingen

Weitere Info's und Nachrichten zu kirchlichen Aktivitäten können gerne auf der homepage:


https://nak-albstadt-tuebingen.de/ammerbuch-pfaeffingen

nachverfolgt werden.

Bekanntmachungen der Stadt Tübingen

82.000 Euro für Zukunftsquartier Unterjesingen

Tübingen erhält vom Land Baden-Württemberg 82.730 Euro für das Projekt „Zukunftsquartier Unterjesingen – den demografischen Wandel in geteilter Verantwortung bewältigen". Mit der Förderung entwickelt die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Bürgerschaft und weiteren Beteiligten Strukturen für ein selbstbestimmtes Leben und eine gute Versorgung im Alter in Unterjesingen.

Das Zukunftsquartier knüpft an das von 2019 bis 2022 umgesetzte Projekt „Unterjesingen.gut.leben – in jedem Alter" an. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Vorhaben „Auf der Mauer", das Wohnen, Pflege, ärztliche Versorgung und Begegnungsmöglichkeiten miteinander verbindet. Das Richtfest war Ende September 2026, der Einzug ist für 2027 vorgesehen. Damit die verschiedenen Angebote in Unterjesingen langfristig ineinandergreifen, entwickelt die Universitätsstadt Tübingen im Rahmen des Förderprojekts nun gemeinsam mit der Bürgerschaft, Vereinen, der Genossenschaft, dem Krankenpflegeverein und weiteren Beteiligten eng aufeinander abgestimmte Konzepte.

SpaS – Sport am Samstag

Beim kostenlosen monatlichen Spiel-, Sport- und Freizeittreff „SpaS – Sport am Samstag" können Jugendliche aktiv sein. Zum nächsten „Sport am Samstag" sind alle Mädchen und Jungen ab zwölf Jahren herzlich eingeladen am Samstag, 10. Oktober 2026, 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr, in der Turnhalle am Feuerhägle, Primus-Truber-Straße 47.

Dann steht die Sporthalle für gemeinsame sportliche Aktivitäten wie Basketball, Fußball, Hallentennis, Badminton, Tischtennis und noch mehr bereit. Die Teilnahme ist kostenlos. Hallenturnschuhe und Sportkleidung sollten mitgebracht werden. Günstige Snacks und Sportgetränke gibt es vor Ort.

SpaS-Angebote finden in der Regel einmal im Monat an einem Samstag statt und werden von Mitarbeiter_innen der städtischen Fachabteilung Jugendarbeit betreut. Vereine und Initiativen, die ihr Angebot für Jugendliche bei „Sport am Samstag" vorstellen wollen, können sich bei der Fachabteilung Jugendarbeit melden (Telefon 07071 / 7 70 43 28, E-Mail stephanie.jeckel@tuebingen.de). Näheres: www.tuebingen.de/spas

Woche der unsichtbaren Barrieren

Was sind unsichtbare Barrieren? Wie schränken sie die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen ein oder verhindern sie? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Woche der unsichtbaren Barrieren. Dieses Jahr steht die Veranstaltungsreihe unter dem Motto: „In den Blick nehmen! – Unsichtbare Barrieren erkennen – gemeinsam Lösungen finden und gestalten". Ziel ist es, unsichtbare Barrieren bekannter zu machen, die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren und Barrieren abzubauen – und das in Stadt und Landkreis.

Los geht es am Montag, 12. Oktober, von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr mit einem Infostand auf dem Holzmarkt. Es folgen im Veranstaltungszeitraum unter anderem Vorträge, Workshops, Gesprächsrunden sowie ein Stadtspaziergang. Information, Raum für Austausch und besonders auch Ansätze zum Abbau dieser Barrieren stehen im Vordergrund aller Veranstaltungen.

Häufig in Verbindung gebracht werden unsichtbare Barrieren auch mit Diagnosen wie Autismus, Asthma, Demenz, Diabetes, Legasthenie, Epilepsie, Multipler Sklerose, Seh- und Hörbeeinträchtigungen, psychischen Beeinträchtigungen und vielem mehr.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Ausnahmen davon sind in der Broschüre vermerkt. Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich. Einige Veranstaltungsräume verfügen über eine induktive Höranlage. Sie sind in der Broschüre mit den entsprechenden Piktogrammen gekennzeichnet.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie die ausführliche Broschüre zur Veranstaltungsreihe gibt es unter www.tuebingen.de/unsichtbare-barrieren. Die Broschüre liegt unter anderem im Foyer des Rathauses aus.

Gesucht: Nadelbäume für die Adventszeit – jetzt melden

Noch sind es knapp 70 Tage bis zum 1. Advent. Bei den Kommunalen Servicebetrieben Tübingen laufen bereits jetzt die Planungen für Weihnachten. Auch in diesem Jahr sollen in der Vorweihnachtszeit wieder rund 14 Bäume prominente öffentliche Plätze im Tübinger Stadtgebiet und den Teilorten schmücken.

Damit die Bäume rechtzeitig aufgestellt und mit Lichterketten geschmückt werden können, müssen sie zuvor gefunden, gefällt und transportiert werden. Gesucht sind stattliche Nadelbäume, die mindestens sieben Meter hoch sind. Die Bäume sollten in Tübingen oder naher Umgebung stehen. Wer einen Baum zur Verfügung stellen möchte, erreicht Michael Holley von den Kommunalen Servicebetrieben Tübingen unter Telefon 0175 / 2 62 49 03.

Außerdem prüfen die KST, ob der künftige Weihnachtsbaum freisteht oder andere Bäume das Fällen und den Abtransport erschweren. „Je nachdem müssen wir planen, mit welchem Gerät wir kommen. Bei 14 Bäumen nimmt das viel Zeit in Anspruch. Deshalb ist es für uns wichtig, die Bäume bereits im Herbst anzuschauen", erläutert Michael Holley. Das Fällen und der Abtransport der Bäume sind für die Besitzerinnen und Besitzer kostenlos.

Bildungshaus Winkelwiese: Betrieb startet im Februar 2027

Der Bau des Bildungshauses Winkelwiese mit Schule, Kindertagesstätte und Turnhalle schreitet voran: Ein Großteil der Bauarbeiten ist mittlerweile abgeschlossen. Es fehlen allerdings noch einzelne Türen und Brandschutzverglasungen, die für die baurechtliche Abnahme notwendig sind. Auch der Ausbau der Turnhalle mit Prallwänden und einem Sportboden muss noch fertiggestellt werden. Hinzu kommen verschiedene Restarbeiten und Mängelbeseitigungen. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass das Gebäude bis Ende 2026 fertiggestellt wird.

Bevor das Bildungshaus vollständig betriebsbereit ist, stehen Anfang 2027 unter anderem noch die Inbetriebnahme und Einstellung der technischen Anlagen sowie eine vollständige Baureinigung an. Kindertagesstätte und Schule sollen in den Faschingsferien 2027 einziehen. Der Betrieb im neuen Bildungshaus Winkelwiese soll dann am 15. Februar 2027 starten. Bis zum Umzug läuft der Schul- und Kitabetrieb unverändert in den Interims-Containern weiter. Die Betreuung ist sichergestellt.

Das inklusive Bildungshaus Winkelwiese besteht aus einer zweizügigen Grundschule, einer fünfgruppigen Kindertagesstätte und einer einteiligen Sporthalle. Die Bauarbeiten begannen im Februar 2023. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 21 Millionen Euro.

Unterkunft für Geflüchtete beim Herbstenhof: Info-Veranstaltung

Die Universitätsstadt Tübingen schafft weiteren Wohnraum für geflüchtete Menschen. Am Standort Herbstenhof entstehen derzeit Wohnmodule, die voraussichtlich Anfang Dezember 2026 bezogen werden. Über die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Betreuung möchte die Stadtverwaltung Anwohnerinnen und Anwohner sowie weitere Interessierte frühzeitig informieren. Deshalb gibt es eine öffentliche Info-Veranstaltung am Montag, 12. Oktober 2026, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum, Beim Herbstenhof 19.

Uwe Seid, Leiter des städtischen Fachbereichs Soziales, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachabteilung Hilfen für Geflüchtete informieren über den aktuellen Planungsstand, beantworten Fragen und stehen für Anregungen und Austausch zur Verfügung. Themen des Abends sind unter anderem der Zeitpunkt der Belegung, die Anzahl der untergebrachten Personen, die Herkunft der Geflüchteten und die soziale Begleitung vor Ort. Außerdem geht es um die Möglichkeiten für freiwilliges Engagement und Unterstützung bei der Integration.

Persönliche Beratung zur städtischen Sanierungsprämie

Wer sein Haus energetisch saniert, kann Energieverbrauch und Heizkosten langfristig senken, den Wohnkomfort verbessern und den Wert der Immobilie erhalten. Die Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz der Universitätsstadt Tübingen unterstützt gezielt energetische Sanierungsmaßnahmen, die auf einer neutralen, qualifizierten Energieberatung (nach BAFA oder KfW) und einem Sanierungsfahrplan aufbauen, mit einer Sanierungsprämie.

Dazu bietet die Universitätsstadt Tübingen eine individuelle Beratung an am Donnerstag, 15. Oktober 2026, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, im Foyer des Rathauses, Am Markt 1.

Interessierte können sich persönlich über die Sanierungsprämie informieren und individuelle Fragen zu den Fördermöglichkeiten und zur Antragstellung stellen. Gefördert werden unter anderem Sanierungen auf verschiedene Effizienzhausstandards, Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle sowie der Einbau einer strombetriebenen Wärmepumpe. Die Antragstellung ist ab sofort möglich.

Die Beratung bildet den Abschluss der Ausstellung „Zukunft Altbau", die noch bis 16. Oktober 2026 im Rathaus zu sehen ist. Die Veranstaltung ist Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau". Näheres: www.tuebingen-macht-blau.de

Stadtbücherei Derendingen feiert 30 Jahre kleiner Rabe Socke

Seit 30 Jahren begeistert der kleine Rabe Socke Kinder mit seinen lustigen Bilderbuchgeschichten. Dieses Jubiläum nimmt die Stadtbücherei-Zweigstelle Derendingen zum Anlass, den beliebten Buchhelden mit einem bunten Familiennachmittag zu feiern am Donnerstag, 15. Oktober 2026, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, in der Zweigstelle Derendingen, Primus-Truber-Straße 37.

Familien mit Kindern bis sieben Jahren erwartet ein buntes Mitmachprogramm mit Rätsel-, Mal- und Bastelangeboten an Aktionstischen. Außerdem findet von 16.30 bis 17 Uhr ein Bilderbuchkino statt, bei dem die Kinder in eine lustige Rabe-Socke-Geschichte eintauchen können. Die Veranstaltung ist kostenlos, es ist keine Anmeldung erforderlich. Näheres: www.tuebingen.de/stadtbuecherei

Uwe Seid wird neuer Leiter des Fachbereichs Soziales

Der Fachbereich Soziales der Universitätsstadt Tübingen bekommt eine neue Leitung: Der Tübinger Gemeinderat hat Uwe Seid zum Nachfolger von Elisabeth Stauber gewählt. Sie geht nach knapp zehn Jahren an der Spitze des Fachbereichs im März 2027 in den Ruhestand.

Neue Leitung für den Hölderlinturm Tübingen

Daniela Übelhör übernimmt die Leitung des Museums Hölderlinturm. Die 42-Jährige tritt ihr neues Amt im Januar 2027 an.

Großer Preis des Mittelstandes: Tübingen ist „Kommune des Jahres"

Die Universitätsstadt Tübingen ist beim Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes" mit dem Sonderpreis „Kommune des Jahres" ausgezeichnet worden. Wirtschaftsförderer

Thorsten Flink nahm die Trophäe am Samstag bei der Preisverleihung in Würzburg stellvertretend für die Stadt entgegen. Oberbürgermeister Boris Palmer bedankte sich mit einer Videobotschaft.

Für den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes" können sich Kommunen und Unternehmen nicht selbst bewerben, sondern müssen von Dritten nominiert werden. Tübingen wurde von der AVAT Automation GmbH vorgeschlagen. Das Tübinger Unternehmen war selbst vor zwei Jahren Preisträger. Die Laudatio auf die Universitätsstadt Tübingen bei der Preisverleihung hielt Achim Mey, Geschäftsführer von Mey Generalbau und Preisträger des Jahres 2025. Näheres: www.mittelstandspreis.com

Tübingerin für Preis der Deutschen Umwelthilfe nominiert

Claudia Patzwahl, die Projektleiterin für die Einführung der Verpackungssteuer bei der Universitätsstadt Tübingen, ist für den Bürgerschafts- und Engagementpreis „DRUCK MACHEN – Für die Umwelt!" in der Kategorie „Umweltschützer*in im Staatsdienst" nominiert. Mit diesem Preis zeichnet die Deutsche Umwelthilfe (DUH) Menschen im Staatsdienst aus, die sich in ihrer beruflichen Funktion für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz einsetzen und innerhalb bestehender Strukturen neue Wege beschreiten.

Claudia Patzwahl hat die Einführung und Umsetzung der Tübinger Verpackungssteuer als Projektleiterin begleitet. Die Steuer auf Einwegverpackungen gilt in Tübingen seit 2022. Seit ihrer Einführung hat sich die Zahl der Gastronomiebetriebe, die Speisen und Getränke in Mehrwegbehältern ausgeben, vervierfacht. Zudem ist deutlich weniger Einwegverpackungsmüll in und neben den öffentlichen Abfalleimern zu finden.

Der DUH-Preis in der Kategorie „Umweltschützer*in im Staatsdienst" trägt auch den Namen Harald-Kächele-Preis. Er ist nach Professor Dr. Harald Kächele benannt, der sich als Bundesvorsitzender der Deutschen Umwelthilfe über Jahrzehnte für Umwelt- und Klimaschutz eingesetzt hat. Für diese Kategorie sind insgesamt fünf Personen nominiert, die Auszeichnung ist nicht dotiert. Die Preisverleihung findet am 11. März 2027 in Berlin statt. Näheres: www.duh.de/engagementpreis-druckmachen oder www.tuebingen.de/verpackungssteuer

Landratsamt Tübingen

Infotag: Mutterkuhhaltung – Gesundheit und Weidemanagement im Fokus in Mössingen

Am Freitag, 16. Oktober 2026 ab 13.30 Uhr laden das Regierungspräsidium Tübingen und die Abteilung Landwirtschaft des Landratsamtes Tübingen zum Mutterkuhhalter-Tag auf dem Öschbachtalhof in Mössingen ein. Die kostenfreie Veranstaltung bietet landwirtschaftlichen Betrieben und Interessierten die Chance, sich über aktuelle Themen der Mutterkuhhaltung zu informieren.

Der Nachmittag beginnt mit dem Vortrag „Da ist der Wurm drin: Neues zur Parasitenbekämpfung" des Beratungsteams Tierwohl Tübingen (Dr. Miriam Knauer und Anna Sulz). Hierbei wird die Bedeutung einer angepassten Behandlungsstrategie erläutert, um das

Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere sicherzustellen. Im Anschluss spricht Kilian Obermayer vom LAZBW Aulendorf über die Herausforderungen und Chancen des „Weidemanagements". Er wird die Bedeutung eines effizienten Weidemanagements für Tiergesundheit und Erhalt der Weideflächen hervorheben.

An die Vorträge schließt sich ein Rundgang über den Öschbachtalhof an. Der Betriebsleiter Florian Rein stellt sein Betriebskonzept zur hofeigenen Schlachtung und Direktvermarktung vor. Die Veranstaltung klingt gegen 16.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen aus und bietet Gelegenheit zum Austausch.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bis zum 14. Oktober 2026 gebeten. Anmeldungen können online erfolgen über www.landwirtschaft-bw.de/MLR.RP/Mutterkuhhalter-Tag+2026 oder direkt bei Anna Sulz (anna.sulz@rpt.bwl.de oder 07071 / 757 – 39 49) vom Beratungsteam Tierwohl Tübingen.

Medienkonsum bei Kindern – Warum es nicht nur auf ein Zeitlimit ankommt

Zum Schuljahresbeginn veröffentlicht das Gesundheitsamt Tübingen wieder Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen. Die Auswertung zeigt: Der Medienkonsum ist immer noch deutlich höher als vor der Corona-Pandemie. Ein Trend, der besonders im Zusammenhang mit aktuellen Studienergebnissen besorgniserregend ist. Forschende haben herausgefunden, dass ein hoher Medienkonsum häufiger zu sozio-emotionalen Problemen führt. Das bedeutet, dass betroffene Kinder anhaltende Schwierigkeiten haben, eigene Gefühle zu regulieren und soziale Beziehungen altersgerecht zu gestalten. Dies kann sich z. B. durch Aggression, Wut, Angst oder sozialen Rückzug zeigen. Umgekehrt nutzen Kinder mit sozial-emotionalen Entwicklungsstörungen häufiger Bildschirmmedien, um sich von ihren Problemen abzulenken. Dadurch kann ein Teufelskreis entstehen, bei dem eine Beschränkung der Bildschirmzeit allein nicht ausreicht.

Welche Bildschirmzeiten sind altersgerecht? Bis 3 Jahre sollten Kinder bildschirmfrei aufwachsen, da ungestörte Interaktionen mit Bezugspersonen und aktive Erfahrungen für ihre Entwicklung wichtig sind. Für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren empfiehlt die Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) höchstens 30 Minuten Bildschirmnutzung an einzelnen Tagen, von 6 bis 9 Jahren maximal 30 bis 45 Minuten. Im Einschulungsjahrgang 2025 des Landkreises Tübingen überschritten 40 % der Kinder diese Empfehlung unter der Woche, am Wochenende sogar 65 % der Kinder. Vor der Corona-Pandemie nutzte ein Anteil von 27 % Bildschirmmedien unter der Woche länger als empfohlen (am Wochenende 47 %).

Medien im Familienalltag: Eltern haben eine Vorbildfunktion. Kinder merken, wenn Bezugspersonen abgelenkt sind. Daher sollten sie ihr Smartphone immer wieder bewusst weglegen und sich mit voller Aufmerksamkeit den Kindern widmen. Gemeinsam vereinbarte Regeln (z. B. keine Bildschirmmedien beim Essen oder direkt vor dem Schlafen) sollten für alle Familienmitglieder gelten.

Warum auch die Qualität der Bildschirmzeit wichtig ist: Nicht nur auf die Zeit, die am Bildschirm verbracht wird, kommt es an, sondern auch auf die Inhalte. Gaming (das Spielen

von elektronischen und digitalen Medien, insbesondere Videospiele auf Konsolen, PCs, Smartphones oder Tablets) und Social Media haben laut Studien einen stärkeren negativen Effekt auf die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern als gemeinsames Fernsehen. Eine eigene Spielkonsole sollten Kinder nicht vor 9 Jahren besitzen. Als weniger problematisch wird es erachtet, wenn Kinder nur gelegentlich Videospiele oder digitale Lernspiele nutzen. Positive Erfahrungen im echten Leben (z. B. Treffen mit Freunden oder sportliche Aktivitäten) haben jedoch Vorrang. Zusätzlich zur maximalen Bildschirmzeit ist die Auswahl passender Formate wichtig. Eltern und andere Bezugspersonen sollten sich vorab über die Inhalte und Altersempfehlungen informieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass jedes Kind individuell reagiert und bestimmte Inhalte oder Darstellungen als angsteinflößend oder traumatisierend empfinden kann.

Begleitung durch die Eltern: Insbesondere junge Kinder sollten Medien nicht allein nutzen. Wenn Eltern ihre Kinder z. B. beim Fernsehen beobachten, können sie die Reaktionen der Kinder auffangen. Ausreichend gemeinsame Zeit nach der Sendung ist wichtig, um über das Gesehene zu sprechen und Fragen zu klären. Auch ältere Kinder und Jugendliche profitieren von einer Begleitung bei der Mediennutzung. Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen erfahren Eltern, was ihre Kinder gerade beschäftigt und möglicherweise belastet. So entstehen Gelegenheiten, bei denen sie ihre Kinder unterstützen können, die nötigen Kompetenzen zur Bewältigung zu entwickeln.

Weitere Informationen: Die Untersuchungsergebnisse des Einschulungsjahrgangs 2025 sind in einem Bericht unter www.kreis-tuebingen.de/esu zusammengefasst. Eine Übersicht über empfohlene Medienzeiten nach Alter und Tipps für die Umsetzung im Alltag bietet die Elternversion "Die wichtigsten Empfehlungen für den Umgang mit Smartphone, Computer, Spielkonsole und TV in der Familie" der AWMF-Leitlinie unter https://register.awmf.org/de/start . Tipps für den Umgang mit Medien gibt auch die Internetseite https://www.schau-hin.info/ . Die Seite https://www.flimmo.de/ zeigt, welche Filme, Serien & Kanäle für Kinder geeignet sind. Unter www.kreis-tuebingen.de finden sich weitere Informationen zur Arbeit des Gesundheitsamts im Landratsamt Tübingen.

Social-Media-Challenges: Wie Eltern ihre Kinder im Netz schützen und begleiten können: Kostenlose digitale Veranstaltungsreihe der Abteilung Gesundheit im Landratsamt Tübingen

Immer wieder erscheinen neue Schlagzeilen über gefährliche Internettrends, wie beispielsweise Challenges. Dies kann bei Eltern den Impuls hervorrufen, das Smartphone wegzusperren und ihren Kindern Social-Media zu verbieten. Ob ein Social-Media-Verbot für Jugendliche wirklich sinnvoll ist, wird aktuell in Deutschland kontrovers diskutiert. Vordringlicher als ein Verbot ist zahlreichen Medienpädagogen zufolge, dass die Medienkompetenz gestärkt wird und Eltern ein Verständnis für die digitale Lebenswelt ihrer Kinder entwickeln. Wer den Mechanismus hinter Online-Challenges begreift, kann sein Kind gezielt stärken. Das Tübinger Gesundheitsamt unterstützt Eltern dabei, die Medienkompetenz ihrer Kinder zu fördern und bietet ab dem 15. Oktober 2026 digitale Elternabende zum Thema Medien an.

Was Eltern über Social-Media-Challenges wissen sollten: Social-Media-Challenges sind Mitmach-Aktionen, die auf Plattformen wie TikTok oder Instagram kursieren.

Jugendliche filmen sich selbst oder andere, während sie bestimmte Aufgaben absolvieren, und teilen das Video anschließend über die Social-Media-Kanäle. Die Videos haben einen hohen Aufforderungs- und Wettbewerbscharakter. Sie entwickeln sich schnell zu weit verbreiteten Trends, obwohl sie manchmal gefährliche Aktivitäten beinhalten.

Hinter der Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Social-Media-Challenges stehen vor allem das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, Anerkennung durch Likes und Bestätigung in der Gruppe. Das Jugendalter ist eine sensible Phase, in der digitale Likes als kurzfristiger Puffer für innere Unsicherheiten dienen. Zum Streben nach sozialer Anerkennung kommen der Reiz des Verbotenen, das Austesten eigener Grenzen und die entwicklungsbiologisch bedingte Anfälligkeit des jugendlichen Gehirns für schnelle Impulse und Reize.

Doch nicht jede Online-Challenge ist gefährlich. Viele Trends unterstützen Jugendliche in ihrer Entwicklung, machen Spaß und stärken Kreativität, Sport sowie das Gemeinschaftsgefühl. Andere lenken die Aufmerksamkeit auf soziale oder ökologische Themen. Gefährlich wird es erst, wenn Risiken verharmlost werden, Schmerz oder Ekel im Vordergrund stehen und Jugendliche bei extremen Mutproben ihre Gesundheit oder gar ihr Leben riskieren.

Die Risiken und Gefahren erkennen: Social-Media-Challenges können teilweise langfristige sowie lebensgefährliche Folgen haben: Trends wie beispielsweise die „Blackout Challenge" (bewusstes Herbeiführen einer Ohnmacht) können zu irreparablen Hirnschäden oder sogar zum Tod durch Erstickung führen. Darüber hinaus existieren Challenges, bei denen z. B. Medikamente in extrem hohen Dosen eingenommen werden, wodurch es zu akutem Organversagen kommen kann. Zudem erzeugt die Dynamik sozialer Netzwerke einen psychischen Druck, der für Heranwachsende eine extreme Belastung darstellen kann. Ein ausgeprägter Gruppenzwang, Versagensängste sowie die Traumatisierung von Zuschauenden hinterlassen tiefgreifende Spuren in der Psyche von Kindern und Jugendlichen. Hinzu kommt, dass durch leichtfertig hochgeladene Videos ein digitaler Fußabdruck im Internet oft dauerhaft bestehen bleibt und so die berufliche Zukunft sowie die Privatsphäre junger Menschen langfristig negativ beeinflussen kann.

Handlungsempfehlungen für Eltern: Gerade Eltern spielen eine entscheidende Rolle dabei, Kinder frühzeitig aufzuklären, sie zu begleiten und gemeinsam sichere Alternativen zu finden. Dabei ist es wichtig, über gefälschte Videos aufzuklären und Kinder gegen Gruppendruck zu stärken. Um eine Weiterverbreitung gefährlicher Trends zu verhindern, sollten diese nicht geteilt oder gepostet werden – auch nicht als Warnung. Bei Vorfällen im Umfeld wird empfohlen, andere Erziehungsberechtigte und die Schulleitung zu informieren. Schädliche Inhalte können direkt bei den Plattformen gemeldet werden. Weitere Meldemöglichkeiten sowie anonyme Hilfsangebote für Themen, die Kinder nicht mit Ihren Eltern oder Lehrkräften besprechen wollen, sind unter https://www.ajs-bw.de/unterstuetzung-und-beratung-01.html zu finden.

Weitere Informationen: Das Gesundheitsamt Tübingen bietet eine kostenlose Veranstaltungsreihe in Form mehrerer digitaler Elternabende zum Thema Medien an: 15.10.26 (Kindergartenalter), 12.11.26 (Grundschule), 26.11.26 und 10.12.26 (weiterführende Schule). Interessierte Eltern können sich unter www.kreis-tuebingen.de/gesundheit_+lebensmittel/gesundheit/suchtpraevention anmelden. Außerdem

hat die Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen das Onlinetraining „ISES!“ (Abkürzung für Internetsucht – Eltern stärken“) zur Medienerziehung entwickelt: www.elterntraining-internetsucht.de. Unter www.kreis-tuebingen.de finden sich weitere Informationen zur Arbeit des Gesundheitsamts im Landratsamt Tübingen.